

„Zu jung für alt“

Lesung mit Dieter Bednarz: Von der Freiheit nach dem Arbeitsleben

Was tun, wenn das Berufsleben endet, man sich aber viel zu jung fühlt, um zum alten Eisen zu gehören? Diese Frage stellt sich Dieter Bednarz, Jahrgang 1956 und über 30 Jahre Spiegel-Redakteur. Mit viel Humor macht er sich in seinem Buch „Zu jung für alt“ auf die Suche nach Antworten.

Auf seiner deutschlandweiten Recherchereise trifft Dieter Bednarz Experten für Vorruhestand und Rente, aber auch für Vielfalt am Arbeitsmarkt; er befragt Coaches, Psychotherapeuten und Altersforscher. Er schaut hinter die Kulissen

eines Ü70-Chors auf St. Pauli, schnuppert Theaterluft in einem Senioren-Kabarett, besucht aber auch Kumpels auf der letzten Zeche des Ruhrgebiets, für die vorzeitig Schicht im Schacht ist.

Und er besucht in dessen neuem Leben Philipp Lahm, den Kapitän der Fußballweltmeister 2014, der ihm entscheidende Tipps gibt und ihn ermutigt, noch mal ein ganz neues Spiel zu eröffnen. Ob Hobby, Ehrenamt oder zweite Karriere: Möglichkeiten gibt es viele für die jüngste Ruhestandsgeneration, die ihrem Leben einen neuen Drive ge-

ben will. Das Freiwilligen-Zentrum (FWZ) veranstaltet in Kooperation mit der Stadtbibliothek und der Bürgerstiftung am Donnerstag, 30. Januar, um 19.30 Uhr die Lesung „Zu jung für alt – Vom Aufbruch in die Freiheit nach dem Arbeitsleben“ mit Dieter Bednarz in der Stadtbibliothek. Der Eintritt kostet sieben Euro (ermäßigt auf fünf Euro für Schüler, Studierende und Ehrenamtliche des FWZ). Karten gibt es in der Stadtbibliothek und beim Leserservice des Straubinger Tagblatt am Ludwigsplatz, Telefon 09421/940-6700. -red-



Dieter Bednarz stellt sein Buch bei einer Lesung in der Stadtbibliothek vor.

Foto: Freiwilligen Zentrum